

Pressemitteilung

RWE mit gutem Jahresauftakt: bereinigtes Nettoergebnis je Aktie legt um 25 Prozent gegenüber Vorjahr zu

- **Bereinigtes EBITDA der ersten drei Monate 2026 legt um 25 % auf 1,6 Mrd. € zu, bereinigtes Nettoergebnis je Aktie wächst ebenfalls um 25 % auf 0,85 €**
- **Kapazitätswachstum von 2,3 Gigawatt seit März 2025; weitere Anlagen mit 10,4 Gigawatt Kapazität im Bau**
- **Ausblick für 2026 und Dividendenziel von 1,32 € je Aktie bestätigt**

Essen, 13. Mai 2026

RWE hat im ersten Quartal 2026 ein bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 1,6 Mrd. € (Vorjahresquartal 2025: 1,3 Mrd. €) und ein bereinigtes Nettoergebnis von 0,6 Mrd. € (Vorjahresquartal 2025: 0,5 Mrd. €) erzielt. Das bereinigte Nettoergebnis je Aktie lag mit 0,85 € ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von 0,68 €. Ein wesentlicher Grund waren die gegenüber dem Vorjahr verbesserten Windverhältnisse in Europa. Zur Ergebnissteigerung trug auch bei, dass RWE seit Ende März 2025 neue Windkraftanlagen, Solarparks und Batteriespeicher mit einer Gesamtkapazität von 2,3 Gigawatt in Betrieb genommen hat. Ein positiver Einmaleffekt ergab sich zudem aus einer Entschädigungszahlung des niederländischen Staates. Gegenläufig wirkte eine schwache Performance im Energiehandel.

Den Ausbau ihres Erzeugungsportfolios hat RWE auch im ersten Quartal 2026 weiter vorangetrieben und bereits 2,3 Mrd. € netto investiert. Für das Gesamtjahr plant RWE Netto-Investitionen in Höhe von 6 bis 8 Mrd. € zu tätigen. Aktuell befinden sich neue Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 10,4 Gigawatt im Bau.

Michael Müller, Finanzvorstand der RWE AG: „Nach einem guten Start ins Jahr bekräftigen wir unsere Ergebnisprognose. Aufgrund der guten finanziellen Performance und des positiven Einmaleffektes konnten wir bereits ein Drittel unseres prognostizierten Ergebnisses je Aktie erreichen. Unser Portfolioausbau macht große Fortschritte, allen voran unsere großen Offshore-Wind-Projekte: Die ersten Turbinen von Sofia in Großbritannien und von Thor in Dänemark erzeugen bereits Strom. Insgesamt wollen wir in diesem Jahr mehr als 4 Gigawatt neue Kapazität ans Netz bringen.“

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2026 nach Segmenten

Offshore Wind: Das bereinigte EBITDA im Segment Offshore Wind erreichte 570 Mio. € nach 380 Mio. € im ersten Quartal 2025. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Produktionsmengen aufgrund der normalisierten Windbedingungen nach einem windschwachen Vorjahresquartal.

Onshore Wind/Solar: Das Segment Onshore Wind/Solar erzielte im ersten Quartal 2026 ein bereinigtes EBITDA von 507 Mio. € nach 496 Mio. € im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung resultiert aus dem fortgesetzten Ausbau der Erzeugungskapazitäten sowie insgesamt günstigeren Windbedingungen in Europa. Dem standen negative Effekte aus der Währungsumrechnung von US-Dollar in Euro gegenüber. Zudem setzte RWE den Strom zu niedrigeren Preisen ab als 2025.

Flexible Erzeugung: Das bereinigte EBITDA des Segments Flexible Erzeugung hat sich im ersten Quartal 2026 auf 657 Mio. € verbessert, nach 379 Mio. € im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür war ein positiver Ergebniseffekt aus einer Entschädigungszahlung in Höhe von 332 Mio. €. Aufgrund einer gesetzlichen Einschränkung der Kohleverstromung in der ersten Hälfte des Jahres 2022 konnte das RWE-Kraftwerk Eemshaven nur eingeschränkt Strom produzieren. Dafür hat der niederländische Staat RWE nun entschädigt. Gegenläufig wirkte, dass die britischen Gaskraftwerke von RWE infolge hoher Windstromeinspeisungen weniger Strom produzierten.

Energiehandel: Das bereinigte EBITDA des Segments lag mit -84 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 15 Mio. €, maßgeblich aufgrund einer schwachen Performance im Eigenhandel. Für das Gesamtjahr 2026 geht RWE unverändert davon aus, ein Ergebnis im Korridor von 100 bis 500 Mio. € zu erzielen.

Robuste Finanzlage trotz hoher Investitionen: Zum Stichtag 31. März 2026 wies RWE eine Nettoverschuldung von 15,6 Mrd. € aus. Der Anstieg seit Jahresende 2025 ist vor allem auf hohe Investitionen und saisonale Effekte beim bereinigten operativen Cash Flow zurückzuführen. RWE geht davon aus, dass der Leverage Factor – das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA – aufgrund der fortgesetzt hohen Investitionstätigkeit gegenüber 2025 zwar deutlich ansteigen wird, jedoch ein Wert am unteren Ende der selbst gesetzten Obergrenze von 3,0 bis 3,5 eingehalten wird.

Ausblick 2026: RWE erwartet, im laufenden Geschäftsjahr ein bereinigtes EBITDA in einer Bandbreite von 5,2 bis 5,8 Mrd. € und ein bereinigtes Nettoergebnis von 1,55 bis 2,05 Mrd. € zu erzielen. Für das bereinigte Nettoergebnis je Aktie wird ein Wert zwischen 2,20 und 2,90 € erwartet. Die Dividende für 2026 soll auf 1,32 € je Aktie angehoben werden.

Details zur Ergebnisprognose für die einzelnen Segmente finden sich im [Geschäftsbericht 2025](#).

Wichtige Kennzahlen im Überblick

in Mio. €	Ausblick 2026	Januar-März 2026	Januar-März 2025*
Bereinigtes EBITDA Offshore Wind	1.550-2.050	570	380
Bereinigtes EBITDA Onshore Wind/Solar	1.750-2.250	507	496
Bereinigtes EBITDA Flexible Erzeugung	1.200-1.600	657	379
Bereinigtes EBITDA Energiehandel	100-500	-84	15
Sonstige, Konsolidierung	ca. 0	-19	40
Bereinigtes EBITDA	5.200-5.800	1.631	1.310
Bereinigtes EBIT	2.800-3.400	1.009	814
Bereinigtes Finanzergebnis	-400- -300	-98	-119
Bereinigte Ertragssteuern	20%	-182	-139
Bereinigte Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-450- -350	-121	-51
Bereinigtes Nettoergebnis	1.550-2.050	608	505
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie (in €)	2,20-2,90	0,85	0,68

*Teilweise angepasste Werte aufgrund methodischer Anpassungen der Finanzberichterstattung, siehe RWE-Geschäftsbericht 2025, S. 58.

Für Rückfragen:

Vera Buecker
RWE AG
Leiterin Media Relations
International & Finance
T +49 (0) 201 5179-5112
M +49 (0) 162 251 73 29
E. vera.buecker@rwe.com

Regina Wolter
RWE AG
Media Relations
International & Finance
T +49 (0) 201 5179-5024
M +49 (0) 152 068 55 300
E regina.wolter@rwe.com

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der modernen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsoffensive trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 20 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE eines der führenden Unternehmen. RWE investiert Milliarden in den Ausbau ihres Erzeugungsportfolios, vor allem in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie und Batteriespeicher. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. Mit ihrem integrierten Portfolio aus Erneuerbare-Energien-Anlagen, Batteriespeichern und flexibler Erzeugung sowie einer breiten Projektpipeline an möglichen Neubauten ist RWE perfekt aufgestellt, um dem weltweit steigenden Strombedarf zu begegnen, der insbesondere durch die fortschreitende Elektrifizierung und künstliche Intelligenz vorangetrieben wird. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.



Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

